

# 13. Österreichischer Zeitgeschichtetag #zgt20

## 1. Virtueller Österreichischer Zeitgeschichtetag

Donnerstag, 16. April 2020

Zeit	Virtueller Konferenzraum 1		Virtueller Konferenzraum 2			
09.00–10.30	<b>Panel 1</b>	Migration – regional / global*	Dirk Rupnow (Innsbruck) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>	<b>Panel 2</b>	Transnationale Politische Gewalt: Österreich und der Paramilitarismus in der Zwischenkriegszeit	Adrian Hänni (Zürich) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>
		„Amerikamüde“ – die Rückkehr von Amerika-Auswander*innen nach Österreich zwischen 1850 und 1950	Sarah Oberbichler (Innsbruck)		Von Flüchtlingen und Freiwilligen: Deutschösterreicher in den Freikorps der Weimarer Republik	Daniel Ranftl (Wien)
		Das Gespräch findet (nicht) statt. Über den Versuch, einen Austausch über Geschichte zwischen Langansässigen und Zugewanderten in Niederösterreich zu stiften	Rita Garstenauer (St. Pölten)		„Ein Brückenkopf des Deutschtums in Südost?“ Die Schwarze Reichswehr in Österreich (1919–1922)	Florian Wenninger (Wien)
		Transkulturelle Biografiearbeit und biographische Sensibilität in der Sozialen Arbeit	Annemarie Schweighofer-Brauer (Innsbruck/Moers)		Ein Instrument ungarischer Außenpolitik? Die österreichischen Heimwehren als Akteure in transnationalen rechtsradikalen Netzwerken in den späten 1920er-Jahren	Ibolya Murber (Budapest)
11.00–12.30	<b>Panel 3</b>	Österreichisch-tschechische Nachbarschaft revisited	Claus Oberhauser (Innsbruck) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>	<b>Panel 4</b>	Beforschte Körper. Die Medical Humanities in der Zeitgeschichte	Elisabeth Dietrich-Daum (Innsbruck) <i>Chair</i>
		Österreichisch-tschechische Kulturkontakte im Umbruch	Andrea Brait (Innsbruck)		Das Schlafmittel Contergan (Thalidomid) – eine ungeschriebene Geschichte. Der Skandal und seine Folgen in Italien und Südtirol	Martina Rabensteiner (Innsbruck)
		Mikro- und Makroblicke auf das (nieder-)österreichisch-tschech(-oslowak)ische Grenzgebiet	Niklas Markus Perzi (St. Pölten)		Pyramidon und Antiviral 1001 – Medikamentenversuche während den Poliomyelitis-Epidemien nach 1945	Marina Hilber (Innsbruck)
		Das Jahr 1989 an der Grenze zwischen Südmähren und Niederösterreich – unerwartete Wende oder nur Kapitel einer längeren Entwicklung?	Kateřina Vnoučková (Prag)		Der Sezierkurs am Innsbrucker Anatomischen Institut zur Zeit des Nationalsozialismus	Christian Lechner (Innsbruck)
13.30–15.00	<b>Panel 5</b>	Gedächtnistransfers – Geschichtsbilder in Ost- und Südosteuropa*	Rainer Gries (Wien) <i>Chair</i>	<b>Panel 6</b>	Nation und Kultur/Kultur und Nation: die USA und Österreich, ca. 1890–1940	Maria Wirth (Wien) <i>Chair</i>
		Geteilte Geschichte. Erinnerungen an Krieg und Flucht im Kontext internationaler Jugendaustauschprojekte in Südosteuropa	Julia Anna Schranz (Wien)		Kulturnationalismus und universale Musiksprache: Aaron Copland, Ernst Krenek und <i>American Music</i> in den 1930er-/40er-Jahren	Marcus Gräser (Linz)

		Jubiläen in Zeiten des Krieges (Film „de fac-to“)	Alexandra Wachter (Wien)		“New Negro” Nationalism: Jim Crow, der “New Negro” und die Neujustierung kultureller Rassekonstruktionen in den USA (1890–1930)	Daniel Hanglberger (Linz)
					Sich der Nation ver schreiben. Nation, Kultur, Geschlecht und Körper als Modi autobiografischer Kommunikation bei Edith Gräfin Salburg (1868–1943)	Heidrun Zettelbauer (Graz)
15.30–17.00	<b>Panel 7</b>	Online (Public) History: Geschichtsaneignungen in der digitalen Öffentlichkeit	Andrea Brait (Innsbruck) <i>Chair</i>	<b>Panel 8</b>	Verhandlungen von Intimität, Begehren, Freundschaft. Sexualitäts- und beziehungsgeschichtliche Perspektiven zum 20. Jahrhundert	Heidrun Zettelbauer (Graz) <i>Chair</i>
		Digital Visual History zwischen Fachwissenschaft und Geschichtsdidaktik	Barbara Derler (Graz)		Praktiken des Intimen. Zur Historisierung und Theoretisierung von Frauenbewegungsnetzwerken um 1900	Elisa Heinrich (Wien)
		„Influencers of Memory“. YouTube als Medium der Geschichts- und Erinnerungskultur	Benedikt Kapferer (Innsbruck)		Mütterlichkeit der Erotik, Erotik der Mütterlichkeit. Lou Andreas-Salomé und Ellen Key	Anna Leyrer (Basel)
		„Hashtag-Memory“: verlinkte Geschichtsdarstellungen und Inszenierungen des Holocaust	Eva Pfanzelter (Innsbruck)		Zwischen Zuschreibung, Selbstbezeichnung und Unsichtbarmachung: Biografien und Beziehungen	Veronika Duma (Frankfurt a. M.)
17.30–19.00	<b>Panel 9</b>	Gedenken*	Karin Liebhart (Wien) <i>Chair</i>	<b>Panel 10</b>	Die langfristige Wirkung von internationalen Abkommen auf nationale Entwicklungen – umwelthistorische Perspektiven	Irene Pallua (Innsbruck/Kopenhagen) <i>Chair</i>
		Der Opfermythos. Besichtigung eines dominanten Konzeptes	Peter Pirker (Wien/Innsbruck)		Das ERP und die österreichische Papierlandschaft	Sofie Mittas (Linz)
		Die Glorifizierung des Todes: die Rituale zum „Heldengedenktag“ im Reichsgau „Groß-Wien“ 1938–1945	Richard Hufschmied (Wien)		Die Unterzeichnung des UN-Luftreinhalteabkommens 1979 und die „Entschwefelisierung“ des österreichischen Energiesystems	Odinn Melsted (Innsbruck)
		Jubiläen als neue Forschungsimpulse? Franz Jägerstätter abseits medialer Wahrnehmung	Verena Lorber (Linz)		„Der Transit, der Verkehr und andere Unannehmlichkeiten“ – Dimensionen der österreichischen Anti-Transit-Protteste	Maria Buck (Innsbruck)

**Freitag, 17. April 2020**

	Virtueller Konferenzraum 1		Virtueller Konferenzraum 2			
09.00–10.30	<b>Panel 11</b>	Optimierungsdiskurse und gesellschaftspolitische Praktiken in unterschiedlichen Systemen*	Noam Zadoff (Innsbruck) <i>Chair</i>	<b>Panel 12</b>	Ansätze der Internationalen Geschichte: Vereine und internationale Organisationen im Fokus <i>Chair</i>	Oliver Rathkolb (Wien) <i>Chair</i>
		„... von der Warte der Volksgesundheit aus betrachtet ... unerlässlich“. Organisationssoziologische Analyse von Ermessensspielräumen ärztlicher Beisitzer bei der Anordnung von Zwangssterilisationen am Erbgesundheitsgericht Wien 1940–1945	Daniel Gaubinger (Wien)		Die größere Familie. Volksdeutsche Selbstorganisation und Vereinswesen in Österreich	Pauli Aro (Florenz)
		„Asozialität“ als Thema der historisch-politischen Bildung	Elke Rajal (Wien)		Ärzte im Zwielficht: internationale Organisationen im Konflikt mit der sowjetischen Psychiatrie im Kalten Krieg	Anastassiya Schacht (Wien)
		Die Suche nach der „natürlichen Ernährung“. Fleischkonsum und Ethnologie seit circa 1900	Laura-Elena Keck (Leipzig)		Zwischen Grenzöffnungseuphorie und Migrationsfurcht: rumänische Flüchtlinge in den 1980er-Jahren und die Rolle des UNHCR	Sarah Knoll (Wien)
		Kalorien zählen. Ernährung, Körper und Konsum im frühen 20. Jahrhundert	Nina Mackert (Leipzig)			
11.00–12.30	<b>Panel 13</b>	Über die Zukunft und Vermittlung von Erinnerung an den Holocaust im europäischen Kontext	Monika Sommer (Wien) <i>Chair (inkl. Kurzkommmentar)</i>	<b>Panel 14</b>	Der lange Schatten der Kriege – Kontinuitäten und Erinnerungsdiskurse im 20. Jahrhundert*	Karin M. Schmidlechner (Graz) <i>Chair</i>
		Drei Gedenkjahre in einem illiberalen Staat: die Gedenkjahre Holocaust, 1956 und Gulag in Ungarn	Andrea Pető (Budapest)		1918: Ende und Neuanfang oder Übergang? Imperiale Kontinuitäten nach dem Zusammenbruch der Habsburgermonarchie in Nordtirol	Christopher Wendt (Florenz)
		Routine, Ritual und Vereinnahmung. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik im österreichischen Erinnerungs- und Gedenkjahr 2018	Dirk Rupnow (Innsbruck)		Von der Jahrhundertsschlacht zur Völkerverständigung. Verdun 1916–2016	Richard Lein (Wien)
		Tell me about yesterday tomorrow. Alternative Plattformen für die zukünftige Erinnerung an den Nationalsozialismus	Mirjam Zadoff (München)		Ein „Schlachtfeld“ der Erinnerung? Erinnerungsdiskurse zum Bombenkrieg in Stadt und „Provinz“	Nicole-Melanie Goll (Wien)
13.30–15.00	<b>Panel 15</b>	Befreiung ohne Grenzen? Mobilität, Allianzen und Spannungsmomente der Dekolonisierung in Afrika in globalhistorischer Perspektive	Arno Sonderegger (Wien) <i>Chair</i>	<b>Panel 16</b>	Museen und Gedenken*	Margit Reiter (Wien) <i>Chair</i>
		Antikoloniale Solidaritäten im Konflikt: Panafrikanismus, Panarabismus und afroasiatische Beziehungen in Kairo, 1956–1963	Eric Burton (Innsbruck)		Damit es zählt? Die Rolle von Jahreszahlen in Erinnerung, Gedächtnis und Erzählung	Eva Hallama (Wien)

		Abgemilderter Antikolonialismus und elitäres Karrieresprungbrett: das „African Labor College“ des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften (IBFG) in Kampala, Uganda, 1958–1968	Immanuel R. Harisch (Wien)		Die (Re-)Präsentation NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter in Ausstellungen der Bundesmuseen	Andrea Berger (Wien)
		„Die Avantgarde des afrikanischen Radikalismus“ – radikaler Panafrikanismus zwischen Befreiungsnationalismus und antiimperialistischem Internationalismus, 1958–1963	Lisa Hoppel (Wien)		Globalized Memorial Museums. Exhibiting Atrocities in the Era of Claims for Moral Universals	Ljiljana Radonić (Wien)
15.30–17.00	<b>Panel 17</b>	Transnationale Perspektiven der Displaced-Persons-Forschung	Ingrid Böhler (Innsbruck) <i>Chair</i>	<b>Panel 18</b>	Nation-Building and Digital History	Eva Pfanzelter (Innsbruck) <i>Chair</i>
		Displaced Persons – eine Leerstelle in der österreichischen Migrationsgeschichte?	Nikolaus Hagen (Wien)		Imagining the Nation and the World. The Concept of “The Foreign” in Dutch Newspapers 1815–1914	Ruben Ros (Utrecht)
		Vergessene Jubiläen – zur Relevanz der Displaced-Persons-Forschung	Marcus Velke (Bonn)		The Expansion of the National Imaginary in the Long Nineteenth Century	Jani Marjanen (Helsinki)
		Nach der Befreiung ist vor der Befreiung – psychosoziale Arbeit in DP-Lagern als Hilfe zur „psychologischen Befreiung“?	Stella Maria Frei (Gießen)		Building the Austrian Nation in the Press. The Immediate Aftermath of World War II	Stefan Hechl (Innsbruck)
17.30–19.00	<b>Panel 19</b>	Jüdische Lebenswelten, NS-Opfer und -Täter*	Noam Zadoff (Innsbruck) <i>Chair</i>	<b>Panel 20</b>	Neue Perspektiven auf Soziale Bewegungen im 20. Jahrhundert	Martin Haselwanter (Innsbruck) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i>
		Getrennte Lebenswelten? Sozialbeziehungen zwischen Juden und Nichtjuden am Beispiel einer Gemeinde in Niederösterreich 1867–1938	Stefan Eminger (St. Pölten)		Der „ausländische Rädelsführer“ im Visier: studentische Proteste und Migration in Innsbruck	Marcel Amoser (Innsbruck)
		Vermögensentzug durch die Nationalsozialisten in Südmähren	Christoph Peschak (Wien)		Geschichte der Behindertenbewegung in Österreich	Volker Schönwiese (Innsbruck)
		Der NS-Soldatenring. Verschwörer und prahlerische Opportunisten	Siegfried Göllner (Wien)		Transnationale Verwobenheiten und Vernetzungen der „Neuen“ Frauenbewegung in der mehrsprachigen Grenzregion Südtirol	Andrea Urthaler (Innsbruck)

**Samstag, 18. April 2020**

	Virtueller Konferenzraum 1	Virtueller Konferenzraum 2
09.00–10.30	<b>Panel 21 Podiumsdiskussion „Hitler ausstellen?“</b> Marcus Gräser (Linz) <i>Chair</i> Andrea Brait (Innsbruck), Andrea Thuile (St. Pölten), Christian Rapp (St. Pölten), Benedikt Vogl (St. Pölten), Hans-Ulrich Thamer (Münster)	<b>Panel 22</b> „Südostdeutsche“ Kulturarbeit auf dem Prüfstand. Kontinuitäten, Netzwerke, Forschungspotentiale Linda Erker (Wien) <i>Chair inkl. Kurzkomentar</i> Das Südostdeutsche Kulturwerk in München im Kontext der westdeutschen „Vertriebenenkulturarbeit“ nach 1945 Tobias Weger (München) Vom „gottbegnadeten“ Schriftsteller zum Schriftleiter. Heinrich Zillichs literarisches Netzwerk vor und nach 1945 Enikő Dácz (München) Ein schwieriges Jubiläum. Das Südostdeutsche Kulturwerk 1951–2021 Florian Kühner-Wielach (München)
11.00–12.30	<b>Panel 23 Projektpräsentation &amp; Round Table</b> Digitale Erinnerungslandschaften. Überlegungen zu einer digitalen Erinnerungspädagogik im Umgang mit den Opfern des Nationalsozialismus Gerald Lamprecht (Graz) <i>Chair</i> Gerald Lamprecht (Graz), Victoria Kumar (Bregenz), Georg Marschnig (Graz), Grit Oelschlegel (Graz/Wien), Sebastian Stoff (Graz)	
12.30-13.00	<b>Abschluss</b> Dirk Rupnow (Innsbruck)	

**Rahmenprogramm**

Eröffnung  
 Keynote  
 History Slam

\* aus Einzelerreichungen zusammengestelltes Panel bzw. nach der Einreichung verändertes Panel